

#### - Prinzipien Co-Creation

Schon in der Konzeptphase planten wir mit unserer Zielgruppe das Co-Creation Edulab. Hierzu wurden unsere zukünftigen Kunden zu einem kleinen Experiment in den noch im Rohzustand befindlichen Raum eingeladen, um danach einen Fragebogen bezüglich der Gestaltung des Raumes zu beantworten.

Kindergartenkinder und Schüler der Sekundarstufe I durften sich aus-malen, wie sie sich einen Raum vorstellen, in dem solche Versuche gemacht werden und neue Ideen erfunden werden.

Kontakte zu Expertinnen und Experten werden geknüpft um durch Erfahrungen neue Inputs zu sammeln.

#### - Space

Die Baupläne des zu Verfügung gestellten Raums wurden besichtigt und in Zusammenarbeit bedürfnisorientiert adaptiert. Die in der oben beschriebenen Co-Creation Session mit zukünftigen Adressatinnen und Adressaten sowie potentiellen Unterstützern, wurden die Ideen für die detaillierte Ausstattung gesammelt. Diese Ideen werden ausgewertet, auf Realisierbarkeit getestet und so weit als möglich umgesetzt. Der Umbau sollte noch vor dem Start der Summer Science für die Volksschüler, also der ersten Septemberwoche, zum größten Teil abgeschlossen sein.

#### - Mobilität & Energie & Stadt

Der Fokus „Mobilität & Energie & Stadt“ wird in den verschiedenen angebotenen Workshops kommuniziert. Dabei werden verschiedene Konzepte, je nach Altersgruppe und Vorwissen angeboten.

Am Eröffnungstag des Edulab (31.5) und auch bei der Co-Creation Session am 1.6 wurden Experimente zu diesen Themen präsentiert und die Bedeutsamkeit dieser Gebiete in Gegenwart und Zukunft klar überbracht. Um zukünftige Innovatoren in diesen Branchen zu fördern, muss das Interesse an diesen Forschungsgebieten schon früh geweckt werden. Wir führen die Kinder und Jugendliche über einander aufbauende Konzepte genau dorthin. Mit den Kindergartengruppen bis zu den Volksschülern sollen sie mittels Aufgaben die Grundlagen erlernen, die sie ab der Sekundarstufe I dafür nutzen, um selbst Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

#### - Kontinuität

Eben durch den oben erklärten Aufbau wollen wir einen Kundenstock aufbauen, der regelmäßig unsere Angebote wahrnimmt. Nach ersten Gesprächen mit Kindergärtnerinnen und Kindergärtner wurde schon der Bedarf an solchen Angeboten angesprochen. Konkret wurde von einem „Abo“ gesprochen, welches kontinuierlich zu den in Wien bereits etablierten Science Clubs, welche 10 Mal im Semester angeboten werden, ausgebaut werden soll. Für entlegene interessierte pädagogische Einrichtungen sollen in Zukunft noch Einzelveranstaltungen, entsprechend den „Science Labs“, angeboten werden, bei denen eine Kursleiterin, ein Kursleiter in die Einrichtung fährt, um dort einen Workshop zu halten. Konzepte mit Schwerpunkten „Smart City“, „Energie“ und „(E-)Mobility“ sind bereits in der Betaphase und finden großen Anklang (Wien und Niederösterreich).

Ein weiterer Baustein für die Nachhaltigkeit ist die Beschäftigung von Studentinnen und Studenten der angrenzenden Universitäten und Fachhochschulen. Vor Allem Lehramtsstudierende werden unserer Erfahrung nach später zu Multiplikatoren.

#### - Herausforderungen, Fragen, Probleme...

Auf folgende Herausforderungen müssen wir uns die nächsten Monate konzentrieren:

- Weitere Sponsoren finden
- Personalsuche
- Aufbau des Netzwerkes